

Anton,

wie bereits gestern am SAT-Telefon angekündigt, senden wir dir heute den Bericht zur YCBS-Odyssee der letzten Tage. Klaus entschied kurzfristig, dass wir Italien sofort verlassen und Griechenland direkt anvisieren. Wir prüften zu den Wetter- und sonstigen Bedingungen auch unsere Essensvorräte, das Ergebnis war positiv, die Entscheidung für die planmäßige fünfundvierzigstündigen Überfahrt (> 230 nm) stand damit.

LG Gerhard

#### Etappe 4: Reggio di Calabria – Levkas

Skipper: (K)laus Schäfer, Co-Skipper: Gerhard Nagy und die Crewmitglieder:  
Herwig Brunner, Walter Geisbauer, Wolfgang Grasl, Bernd Heimeldinger, Norbert Schmolz



V.l.n.r.: Wolfgang, Bernd, Sk. Klaus, Herwig, Norbert und Walter (Gerhard ist ja vor Ort)

#### Freitag 30.09.2011

Ich (Klaus) treffe meine Crew bereits am Freitag um 15 Uhr bei mir in Braunau. Am Samstag um 05:50 früh, also um eine recht unchristliche Zeit, sollte der Flieger nach Reggio di Calabria abheben. Daher habe ich mit meinen Gefährten beschlossen, eben am Vortag anzureisen, um in einem dem Flughafen nahegelegenen Hotel zu übernachten. Für Odysseus Junior genehm: das Hotel REGENT. Dies gäbe uns auch die Gelegenheit im Lande der Bayern den Olymp zu besuchen (hier „Der Himmel der Bayern“, also das Oktoberfest gemeint). Die Gefährten sprachen von großbusigen Dirndlnymphen mit steinernen Amphoren voller Bier vorm Dekoltee. Nachdem wir aber erst um 18 Uhr im Hotel angekommen waren, wurde dies von mir verworfen und man musste sich mit Weißbieren und Spritzern in der Hotelbar, serviert von einer schwergewichtigen slowakischen Kellnerin, begnügen.

Gott sei Dank ist der Krug Oktoberfest noch an uns vorübergegangen. Dies kann ich nach Beobachtung meiner Gefährten kurz vor Mitternacht wohl mit Fug und Recht behaupten.

#### Samstag 01.10.2011

Aufstehen kurz nach 3 Uhr früh, Transfer zum Flughafen, Start etwas verspätet, dennoch sind wir etwa um 8 Uhr in Lamezia Terme angekommen.

Der von Christian organisierte Transfer wartet schon mit Täfelchen in der Hand am Ausgang. Wir springen in die beiden Taxis und fahren die Italienische Küste entlang Richtung Reggio. Es wäre kein guter Italiener (unser Taxifahrer), wenn er nicht die Gelegenheit genutzt hätte, uns noch einige Spezereien (aus vermutlich eigener Produktion) zu verkaufen. Endlich - um ca. 11 Uhr nimmt uns Gerhard auf der Emma in Empfang. Er war schon einkaufen und hat uns freundlicherweise auch ein „Willkommens-Frühstück“ gemacht.

Nachdem uns Gerhard davon in Kenntnis gesetzt hatte, dass der Diesel-Tank leer sei, da in Reggio keine Tankstelle im Hafen mehr Dienst tut, haben wir unsere Pläne geändert und sind dann etwa gegen 13 Uhr mit Maschine Richtung Messina ausgelaufen.

Hier beginnt dann unsere erste „kleine“ Odyssee, nämlich das Suchen der im Revierführer eingezeichneten Tankstelle. Was wir finden sind 3 riesige Kreuzfahrtschiffe, geparkt offenbar vor den 2 vermerkten Tankstellen. Unmut in der Crew (Oasch Kreuzfahrt, weitere Details kommen nicht). Nach Funkanfrage bei der hiesigen Marina werden wir ca. 2 sm nach Norden geschickt, wo wir auch letztlich fündig werden.



Die Emma an der Tankstelle in Messina oder der Junior-Odysseus am Laufsteg !

Nachdem wir unser Schiff wieder voll haben (Proviand, Wasser, Diesel, Gefährten, ...) entschieße ich mich, die lange Reise nach Griechenland sofort anzutreten und Taormina in diesem Fall rechts liegen zu lassen, da die Ankunft zu spät gewesen wäre und eine Besichtigung nicht mehr bei Tageslicht stattfinden hätte können.

In der Straße von Messina können wir gegen halb 7 die Genua setzen und mit Vorwindkurs bei Wind zwischen 6 und 7 Beaufort dem Leuchttfeuer Capo dell' Armi entgegenfahren.

Um etwa 20 Uhr schläft der Wind ein und wir passieren das Leuchttfeuer unter Maschine und Stützsegel.

## Sonntag 02.10.2011

Etwa um 00:30 haben wir Capo Spartiventi querab und können Kurs Kefalonia anlegen. Bis zu diesem Zeitpunkt rechneten wir, wie im letzten Wetterbericht angegeben, mit 5-10 kn Wind aus nördlichen Richtungen.

Ab 02:15 legt der Wind zu, um 3 Uhr haben wir steifen NNO mit 20-22 Knoten. Die Segel werden gesetzt, der Kurs kann leicht gehalten werden.

Ab 4 Uhr legen der Wind (7-8 Beaufort) und die See (4) weiter zu, reffen wird erforderlich. Es folgt ein wilder Ritt durch die Nacht mit Windspitzen um 36 kn. Dies hat auch für 2 meiner Gefährten Folgen: Schmulli kämpft einige Stunden mit seinem Mageninhalt (bleibt aber alles drinnen). Bei Walter wird das noch etwas schlimmer. Seine Gesichtsfarbe passt sich an die seiner Haare an (Grau in Grau) - leider schwer seekrank.





Herwig steuert wie auf Schienen durchs Jonische Meer - macht Spaß, was ?

**Montag 02.10.2011**

Der NNO-Wind bleibt uns bis Montag 02:00 Uhr früh erhalten, schläft dann aber ein. Der Segel-Vortrieb wird daher durch die Maschine ersetzt, was natürlich auch gut für die Bordbatterien ist.

Gegen 08:00 Uhr morgens können wir die Griechische Küste um Kefalonia sehen. Meine Gefährten hatten die Anweisung, den Sack des Äolus nicht zu öffnen, was auch bis dato nicht passiert ist. Lediglich einige Säcke öffneten die eigenen mit miesen Düften gefüllten (Schwefelgeruch).

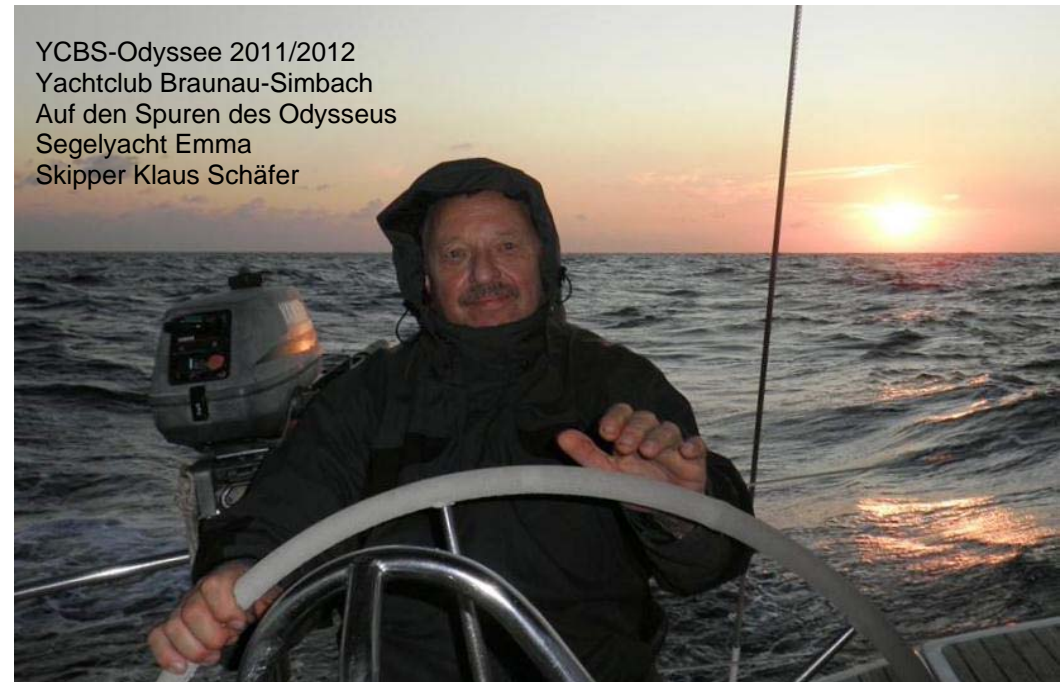
Unser heutiges Ziel ist die Bucht ASSOS im nördlichen Teil der Insel. Ggf. werden wir gegen Abend dann nach Fiskardo fahren.

Viele Grüße aus Griechenland von Odysseus Junior und Gefährten



Steuern soll gut gegen Seekrankheit sein - unter einer alten Eiche liegen wäre besser !

YCBS-Odyssee 2011/2012  
Yachtclub Braunau-Simbach  
Auf den Spuren des Odysseus  
Segelyacht Emma  
Skipper Klaus Schäfer



Sunset: Salzbucket Gerhard spult wieder ein paar Meilen mehr herunter !